

# IG Metall-Tarifinfo

für die Beschäftigten der  
CEVA Logistics GmbH am Standort Wolfsburg



Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt

22. September 2015

## Arbeitgeber blockieren Forderung der IG Metall Auch zweite Tarifverhandlung ohne Ergebnis

In der gestrigen zweiten Tarifverhandlung zwischen den Vertretern der IG Metall und der CEVA Logistics GmbH wurde sehr schnell deutlich, dass die Positionen beider Seiten sehr weit auseinander liegen.

Die Arbeitgeber stellten die wirtschaftliche Lage des Unternehmens dar. Sie erläuterten ferner die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen der Auftrag für VW in Wolfsburg ausgeführt werde. Die betriebswirtschaftlichen Zahlen ließen in den nächsten beiden Jahren keine Spielräume für eine Verbesserung der Entgelte bei der CEVA in Wolfsburg zu. Frühestens im Jahr 2018 sehe man sich in der Lage, Entgelte auf ein annähernd ortsübliches Niveau anzuheben. Und dieses Niveau müsse dann auch unterhalb des Niveaus der Auto-Vision GmbH liegen, da man sonst keine Aufträge mehr bekomme. Hier brachte das Unternehmen ein Stundenentgelt von 11,70 € ab 2018 ins Spiel. Eine Arbeitszeit von 35 Stunden sowie ein grundsätzlicher Urlaubsanspruch von 30 Tagen wurden abgelehnt. Zu einem von der IG Metall geforderten Ausbildungstarifvertrag wollte man sich gestern nicht äußern. Für Zeitarbeiter seien keinerlei Verbesserungen zu erwarten.

Man könne sich vielleicht vorstellen, eventuell in den Jahren 2016 und 2017 jeweils eine Einmalzahlung für alle Beschäftigten zu gewähren. Voraussetzung dafür sei, dass VW diese zusätzlichen Kosten übernehme. Ob VW dazu bereit sei und wie hoch eine solche Zahlung sein könne, wollte der Arbeitgeber allerdings nicht sagen, da man sich noch in Gesprächen mit Volkswagen befinde.

Die IG Metall wies die grundsätzlich ablehnende Haltung des Unternehmens scharf zurück. Die Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission entgegneten, dass nach eigenen Angaben der Geschäftsführung für die CEVA Deutschland ein Aufwärtstrend erkennbar sei und für 2015 mit einem positiven Ergebnis gerechnet werde. Der Verhandlungsführer der IG Metall, Thilo Reusch, erklärte, dass man für Versäumnisse und Fehlkalkulationen des Managements in der Vergangenheit nun nicht die Beschäftigten bestrafen könne. Es müsste eine deutliche und dauerhafte Entgeltsteigerung her, die den Kolleginnen und Kollegen ein angemessenes und verlässliches monatliches Einkommen biete. Das geplante Ergebnis der CEVA Deutschland lasse dies auch zu. Jutta Ehlers von der IG Metall Wolfsburg warnte davor, dass sich eine solche Haltung des Unternehmens kontraproduktiv auf die Herausforderungen der kommenden Wochen auswirken könne.

Die Verhandlungskommission der IG Metall forderte noch einmal eine deutliche Anhebung der Entgelte auf einen Stundenlohn von mindestens 13,55 €, Nachtschichtzuschläge von 25 Prozent sowie 30 Tage Jahresurlaub und eine Übernahme der sonstigen ortsüblichen tariflichen Bedingungen für den Bereich der Kontraktlogistik.

Das Unternehmen sagte unter dem Eindruck der Verhandlungen zu, die eigenen Überlegungen noch einmal zu überdenken und in der nächsten Verhandlung ein konkretes Angebot vorzulegen.

Die nächste Verhandlung wurde auf den 6. Oktober 2015 vorgezogen.